

schweig, Georg von Ebeleben, Wilhelm von der Grün, Michel von Budenfels, Jost von Eschwege, Adolf Raw, Hugolt von Schleinitz und Balthasar von Atzendorf. Wieder endete der Tanz erst nach Mitternacht.

Auch am folgenden Tage (5. März) füllten der Gottesdienst, das Rennen, Nachtmahl und der Tanz die Zeit aus. Der Chronist schließt die Namen derjenigen aus, welche beim Rennen sofort fielen; er nennt an dieser Stelle nur einige hervorragende Fürsten und Herren, welche sich beteiligt hatten²⁶⁾. Interessant war das Rennen im Stechzeug, welches Hugolt von Schleinitz und Sittich von Berlepsch ausführten, wobei beide fünf Mal zugleich fielen.

Am nächsten Tage nach der Kirche und dem Mahle gings an ein Scheiden. Den Fürsten wurde das Geleit gegeben. Nur Herzog Magnus von Mecklenburg, seine Gemahlin und sein Sohn Heinrich verblieben in Torgau, des Fürsten Anwesenheit dehnte sich eines schon erwähnten Unfalles wegen, der ihn während der ganzen Festlichkeit am Gehen hinderte, bis Gregorius (12. März) aus. Nach Abzug des Erzbischofes bezog er das Schloß, und zwar die Gemächer über der Kanzlei, wo ihn reicher Besuch seine Leiden vergessen liefs. Etwas abweichend von den früheren Angaben meldet der Chronist, dafs der Hochzeit dreizehn Fürsten und eine Botschaft, ein Erzbischof, zehn Äbte und ein Präzeptor, dreiundzwanzig Pröpste und Prälaten, zweiundzwanzig Grafen, zweiundzwanzig Freiherren und siebenundvierzig Ritter unter dem ungezählten niederen Adel, sechs Fürstinnen, zehn Gräfinnen, sechs Freiinnen und sonst über zweihundertundfünfzig Frauen und Jungfrauen beiwohnten. Die Zahl der von dem Kurfürsten verpflegten Pferde betrug 6500; die wirklich verzeichneten Personen, welche während der Festtage verpflegt wurden, betrug eilftehalbtausend. Sehr charakteristisch fügt der Chronist hinzu: „Da mag jeder

²⁶⁾ Heinrich von Braunschweig d. J., Bogislav von Pommern, Heinrich von Mecklenburg, Wilhelm Graf zu Henneberg, Graf Adam von Beichlingen. Ein besonderes Register nennt außerdem folgende Beteiligte: Herzog Otto und Graf Siegmund von Gleichen, Wolf von Ende und Siegmund Preysinger, Graf Wolf von Anhalt und Albrecht Schlegel, Graf Wolf von Anhalt und Graf Siegmund von Gleichen, Siegmund Preysinger und Graf Siegmund, Herzog Otto, von Scharfenstein und Steinlein; Christoph von Brandenstein, Fritz von Reitzenstein und Spiegel, also Stechen, die von je zwei bis drei Personen ausgeführt wurden.